



## Liebe Trachtenfreundinnen und Trachtenfreunde,

wieder lächeln wir Euch von der Titelseite an – das fünfte Mal schon.

Unsere Gesichter kennen die meisten ja nun bereits, aber mein Name hat sich durch die Hochzeit vor einigen Wochen geändert. Aber was ist schon ein Name – Namen sind Schall und Rauch – ich als Person habe mich dadurch nicht verändert.

Aber apropos Namen: im nächsten Jahr werden sich die Namen des Vorstandes wieder ändern, denn es stehen Vorstandswahlen an.

Auch wenn ich das Ehrenamt echt gerne mache und wir als jetziger Vorstand sehr freundschaftlich und harmonisch zusammenarbeiten, ist es für mich Zeit zu gehen, wenn es am schönsten ist!

Wir haben in den letzten 2,5 Jahren sehr viel gemeinsam erarbeitet, miteinander erlebt und auch einiges bewegt oder zu mindestens „Steine ins Rollen gebracht“.

Wir können echt stolz auf uns sein, in so kurzer Zeit so viel erreicht und gemeistert zu haben.

Dies ist aber sicher auch den vielen Telefonkonferenzen zuzuschreiben. Denn auch wenn ich die 1. Vorsitzende bin und als einzige im Vereinsregister stehe, habe ich nicht das alleinige Sagen:

### WIR SIND EIN VORSTANDSTEAM

und entscheiden alle wichtigen Dinge gemeinsam.

Wenn auch Du Lust hast, mal an einer Telefonkonferenz teilzunehmen, in einem jungen, dynamischen, motivierten Vorstandsteam mitzuarbeiten und maßgebende Entscheidungen gemeinsam mit uns treffen willst oder dich für die Vorstandsarbeit interessierst, dann melde dich einfach unverbindlich bei einem der Vorstandsmitglieder oder in der Geschäftsstelle. Ich/Wir freue/n mich/uns schon, Dich bald in unserem Vorstandsteam begrüßen zu dürfen.

*Ganz liebe Grüße*

*Eure Jasmin Esemann*



### In eigener Sache

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint Ende 2018 wir würden uns über Beiträge von den Veranstaltungen aus euren Mitgliedsverbänden für die Deutsche Trachtenzeitung freuen! Bitte schickt mir bis zum 5. November 2018 Eure Berichte. Vielen Dank! Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle der DTJ beziehen. Adresse: [geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de](mailto:geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de)

### Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

Macht mit – gemeinsam sind wir stark	S. 2
12. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag in Holzhausen	S. 2 – 3
Baustelle Warschau: Jugendringe planen Zukunft	S. 4 – 5
Grüne Woche 2018	S. 6
Aus den Landesverbänden	S. 7 – 8

### Termine

#### Fachtag Jugendarmut

19. September 2018  
Duisburg

#### Herbsttagung der DTJ im DTV e.V.

05. – 07. Oktober 2018  
Marburg (Hessen)

#### Vollversammlung des DBJR

26. – 27. Oktober 2018  
Dresden

#### 13. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

15. – 17. März 2019  
Ribnitz-Damgarten (Mecklenburg-Vorpommern)

#### 14. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag

24. – 26. April 2020  
Cloppenburg (Niedersachsen)

Postadresse:

Deutsche Trachtenjugend (DTJ)  
im Deutschen Trachtenverband e.V.,  
Hohenkirchenstraße 13  
99869 Günthersleben-Wechmar

gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Macht mit – gemeinsam sind wir stark!

### Vorstandsarbeit ohne Pause, aber mit viel Freude und Leidenschaft

Viele von euch kennen die DTJ und ihre Arbeit. Wir sind mittlerweile eine ziemlich große, „kleine Trachtenfamilie“. Das Leben im DTJ-Vorstand lässt keine Langeweile aufkommen. Das kommt daher, dass wir die Anliegen und Interessen der Jugendlichen sehr ernst nehmen und diese die Basis unserer Arbeit bilden. Da kommt viel Gesprächsbedarf auf.

Soll es gemeinsame Ferienaktionen geben? Wollen wir verstärkt zu internationalen Veranstaltungen fahren? Habt Ihr Vorschläge für gemeinsame Bildungsmaßnahmen?

Was hat sich bewährt? Was müssen wir verändern? Welche Maßnahmen sind nach den aktuellen Förderrichtlinien förderfähig?

*Fragen über Fragen, denen wir uns als Vorstand immer wieder stellen.*

Dies geht aufgrund der weiten Entfernungen der Wohnorte am besten über Telefonkonfe-

renzen. Wir nennen das intern „Telko“. Natürlich kennt man sich auch durch die zahlreichen Veranstaltungen und Termin auch persönlich. Zum Beispiel treffen wir uns immer zum Kinder und Jugendtrachtentag am dritten Märzwochenende sowie am ersten Oktoberwochenende zur alljährlichen Herbsttagung. Zwischendurch gibt es dann noch das Planungsgespräch im Bundesministerium, ein Treffen aller Vereine und Verbände zur Kinder- und Jugendplan Tagung in Berlin, sowie die Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes, aber natürlich auch die Teilnahme am Deutschen Trachtentag des DTV.

**„Nachwuchs“ für den Vorstand ab 2019 gesucht**

Im nächsten Jahr finden wieder Wahlen für den Vorstand der DTJ statt.

Alters- und berufsbedingt verlassen einige Mitglieder den Bundesvorstand, daher werden bereits jetzt Interessenten gesucht, die bei der Vorstandsarbeit mitwirken wollen. Denkt daran, wir sind euer Jugendverband und durch eure Mitarbeit könnt ihr diesen aktiv mitgestalten. Wir rufen daher alle Interessierten auf, um Kandidaten für die Wahl zum Vorstand der Deutschen Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V. bei den Mitgliedsverbänden zu werben und die Kandidaten dann zur Wahl zu stellen.

Gern laden wir Euch ein, uns und unsere Arbeit vorab kennenzulernen (z.B. durch die Teilnahme an der nächsten Telko). Ruft uns an oder schreibt uns eine Mail. Die Kontaktdaten findet ihr im Impressum, auf der Letzten Seite.

Wir freuen uns über Eure Rückmeldungen.

## Von Frühling bis zum Winter in Niederbayern

### Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag erstmals mit einer Portion Schnee absolviert

*Das gab es noch nie! Altgediente Mitwirkende der Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenbewegung waren erstaunt ob solch eines Novums: Es schneite zum Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag, Bayern verwandelte sich in ein Wintermärchenland. Das gab gleich Gelegenheit zu dem einen oder anderen Schneeball, der glücklicherweise niemanden getroffen hat. Auch Nicole Dlabal, die ver-*

*diente ehemalige DTJ-Vorsitzende war gekommen und erhielt die Ehrennadel der DTJ für ihre erfolgreiche Arbeit über 12 Jahre. Eine weitere Ehrung der DTJ erhielt Günther Frey von der Bayerischen Trachtenjugend, der einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der DTJ geleistet hat.*

#### Ein komfortables Quartier beim Bayerischen Trachtenverband e.V.

Große Aufmerksamkeit hatte das Wachsen und Werden des Bayerischen Trachtenkulturzentrums in Holzhausen schon seit Jahren auf sich gezogen. Der Bayerische Trachtenverband hat sich einen festen Anlaufpunkt geschaffen, mit viel Eigeninitiative. Ein historischer, denkmalgeschützter Pfarrhof nahe Landshut wurde ausgebaut und ist nun gewissermaßen das Zentrum der bayrischen Trachtenbewegung. Der riesige Vierseithof besitzt unter anderem ein Jugendbildungshaus, einen Zeltplatz, einen Veranstaltungsstadl, ein klimatisiertes Archiv und ein Trachtenmuseum. Alle Zimmer des Jugendgästehauses hat ein anderer Mitgliedsverband des Bayerischen Trachtenverbandes mit regionaltypischen Stücken eingerichtet. Eine Reise durch ganz Bayern in einem Haus! Armin Schmid und das Team der Bayerischen Trachtenjugend haben sich insgesamt mit der Organisation der gesamten Veranstaltung mächtig ins Zeug gelegt! Herzlichen Dank! Bayerische Lebensart hat was.

#### Interessante Dialekte von Nord nach Süd und Ost nach West

Keiner spricht mehr Mundart? Weit gefehlt! Das zeigte die Begrüßungsrunde im Augustinerstadl des Trachtenkulturzentrums. Der große Hit war z.B. der „Ackerschnacker“ Was das ist? Auf jeden Fall schon mal kein uraltes Mundartwort. Die Trachtenfreunde aus Mecklenburg-Vorpommern brachten es ein. Dort gewinnt Mundart wieder so langsam an Grund und Boden und wird sogar in die Schulen integriert, wie sie berichten konnten. Man kriecht neue Wörter: Der Ackerschnacker ist ein Mobiltelefon. Da klingt das Mundartwort doch weit besser, oder etwa nicht?

Mundart spielte aber noch eine weit größere Rolle am Wochenende, als geplant war. Neu und abwechslungsreich wurde z.B. der Rechen-



schaftsbericht der jungen Trachtler auf der Präsidiumssitzung vorgetragen. Sönke Thede und Silke Lantau aus Schleswig Holstein sagten gleich mal in Platt über das vergangene Jahr und wurden von vielen verstanden. Für die anderen gab es eine Übersetzung. Überhaupt fand der dialogische Rechenschaftsbericht großen Anklang, und auch die Delegierten der Landesverbände waren um keine Antwort verlegen.

### Tanz vor dem Rathaus und dem Stadttor

Tanzen bildet unbestritten. Es ist der Hauptschwerpunkt des Interesses der Teilnehmer zum Kinder- und Jugendtrachtentag. In den Workshops wird aber nicht nur eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt, nein, auch echte und handgemachte Musik spielt eine große Rolle. Ulli Brehm aus Baden-Württemberg leitet den Musikworkshop. Hier erlernen die Teilnehmer, die schon instrumentenkundig sind, gemeinsam zu spielen. Dieser Kurs könnte in der Zukunft noch weitere Interessenten gebrauchen. Vor dem Landshuter Rathaus entfaltet sich dann die Deutsche Tanzfolge, in der Tänze aus sämtlichen Bundesländern zu finden sind, z.B. Sternpolka aus Bayern oder eine thüringische Interpretation des Tampet. Sie werden gemeinsam von allen Teilnehmern des Wochenendes getanzt.

### Ein Vierteljahrhundert DTJ im Visier

Ein Berg voll Akten und Erinnerungen lag vor der Arbeitsgruppe, die zu 25 Jahren DTJ Pläne

ausarbeitete. Ja, der Jugendverband hat bald silbernes Jubiläum, und zwar im Jahre 2021. Wie soll die Dokumentation dazu aussehen. Andrea Mark-Fuchs kümmerte sich um eine Planung und es wurden einige Leitlinien abgesteckt. Eine Buchform soll es wohl werden, besondere Schwerpunkte werden herausgearbeitet. Einige erinnern sich noch an das erste große DTJ-Seminar 2001 in Berlin unter Leitung von Elke Muhs. Damals wurde erstmals eine Tanzfolge der Deutschen Trachtenjugend getanzt, und zwar gleich im Schloss Bellevue zum Empfang beim damaligen Bundespräsidenten Rau. Vielleicht wird es 2021 auch wieder ein Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest geben. So zum Jubiläum? Das passt doch!

### Wichtige Beschlüsse, Stadtrallye, neue und alte Kontakte

Ziel eines solchen Wochenendes ist es zudem, die Gastgeberregion kennen zu lernen. In Landshut gab es deswegen eine Stadtrallye, bei der wichtige architektonische Wahrzeichen und Kunstwerke gefunden werden mussten. Das reichte vom Stolperstein für ins KZ deportierte Mitbürger bis hin zum großen Bildhauermeister Fritz Koenig, dessen Kunstwerke auch in Amerika zu finden sind. Tragisch die Geschichte des Maurergesellen, der vom hohen Kirchturm stürzte, weltberühmt die Landshuter Hochzeit, die alle vier Jahre als großes Fest stattfindet. Sie erinnert an die Hochzeit der polnischen Königstochter Hed-

wig mit einem bayrischen Herzog 1475. Man hilft sich, gibt Tipps und besonders die Abende bringen Abwechslung, Kontakte, Kurzweil und so manche neue Freundschaft. Die bayerischen Trachtenfreunde gestalteten den Samstagabend produktiv mit mehreren Workshops. So wurden Edelweiß geschnitten, es wurde Haarschmuck gebastelt, im Schnee der Winternacht knallten die Peitschen auf dem Hof und der Gesang hatte erstaunlicher Weise eine Menge Fans. So konnte jeder seinen Interessen nachgehen und das eine oder andere Präsent mit nach Hause nehmen.

Nun ja, ein Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag besteht nicht nur in angenehmen Bildungsunternehmungen, es werden wichtige Entscheidungen getroffen, welche die Zukunft des größten Jugendverbandes der Trachten- und Brauchtumpflege in der Bundesrepublik steuern. Denn die DTJ ist ganz aktives Mitglied im Deutschen Bundesjugendring, der Interessenvertretung der Jugendverbände. Hier wird zum Beispiel demnächst ein Antrag zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags eingebracht. Weiterhin wurde abgestimmt, wo der nächste Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag stattfindet. Die Signale wurde auf freie Fahrt nach Mecklenburg Vorpommern gestellt, und zwar genau nach Ribnitz-Damgarten.

Text: Dirk Koch

Fotos: Dirk Koch & Juliane Widder



## ANZEIGE

**FAHNEN  
KÖSSINGER**

Vereins- und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling  
Tel.: 09451/9313-0  
www.fahnen-koessinger.de  
info@fahnen-koessinger.de

# Baustelle Warschau: Jugendringe planen Zukunft

## Die Deutsche Trachtenjugend ist mit dabei



*Wo befindet sich der größte Bauplatz in Europa? Ohne Zweifel in Warschau! Schon bei der Anfahrt auf die Stadt beeindruckt die Skyline, die von Hochhäusern aus Glas und Stahl bestimmt wird. An vielen Ecken drehen sich Baukräne, werden Straßen wegen Baustofflieferungen gesperrt oder das Gedröhn der Pressluft-hämmer übertönt die Unterhaltungen. Warschau lebt in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Deshalb war die polnische Hauptstadt genau der richtige Ort für das trilaterale Seminar zum 75. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto. Die Deutsche Trachtenjugend war als Mitglied des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR) natürlich vier Tage lang dabei.*

### **Zentrales Thema: Welche Rolle übernehmen Jugendorganisationen heute in der Gesellschaft, damit sie menschlich und solidarisch sein kann?**

Geschichte muss man nicht nur mit Fakten und Zahlen begreifen, sondern vor allem verstehen. Rebellion. Revolte. Widerstand. Begriffe, die in Deutschland, Polen und Israel unterschiedlich bewertet werden. Auf der Suche nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten waren so Mitte Mai 2018 rund 50 junge Menschen aus Israel, Polen, Deutschland, Tschechien und Österreich bei dem gemeinsamen Seminar des DBJR mit dem israelischen und

polnischen Jugendring dabei. Der Widerstand im Ghetto, aber auch der polnische und deutsche Widerstand während des Zweiten Weltkrieges waren einige wichtige Themen in den Workshops.

### **Den Widerstand würdigen**

Eine der ersten Exkursionen des Seminars führte in das Museum des polnischen Widerstandes. Es wurde 2004 eröffnet und zeigt deutlich, wie sehr die Erinnerung an diese Jahre für Polen eine Grundsatzangelegenheit darstellen. Keiner überhört den lauten Herzschlag, der in einer Installation gleich beim Betreten der Ausstellung erklingt. Im Museum wird vor allem auf Emotionen gesetzt: Der Puls verkörpert die Zeit des Widerstandes und

den Aufstieg der polnischen Hauptstadt nach dem Zweiten Weltkrieg und der politischen Wendezeit um 1990. Durch zahlreiche Leihgaben und Stiftungen verbanden sich Einwohner der Stadt und weitere Spender mit ihrem Museum. Viele ältere Menschen hüteten über Jahrzehnte Erinnerungstücke, die sie an die Jahre der deutschen Besatzung und das Engagement dagegen erinnern. Im Jahr 2003 erfolgte der erste Aufruf an die Bürger, Stücke für das in der Entstehung begriffene Museum zu spen-

den. Über 70.000 wertvolle Dinge kamen, mit denen die Geber vor allem sehr persönliche Erlebnisse verbanden. So z.B. das Foto eines jungen Mannes, dessen Mutter sein Grab niemals fand und nicht weiß, ob er überhaupt begraben wurde, oder die Armbinde eines medizinischen Helfers. Exponate mit Symbolkraft.

### **Helden des Ghettos, junger Widerstand**

Der „Umschlagplatz“ im Warschauer Zentrum bildete die nächste Station. Die deutsche Bezeichnung meint die Stätte, auf der die Juden für den Transport in die Vernichtungslager zusammengetrieben wurden. Heute kennzeichnet ein Denkmal diese Stelle. Es wurde einem Eisenbahnwaggon nachempfunden und erinnert zugleich an die Steingräber, die zum Teil auf Warschauer Friedhöfen zu finden sind. Hinter dem Monument steht ein Baum. Er stammt noch aus der Zeit des Ghettos, grünt und wächst seitdem weiter. Deswegen öffnet sich das Umschlagplatzdenkmal mit einem schmalen Spalt zu dieser Pflanze. Das Leben geht weiter, es grünt und gedeiht.

Unmittelbar an das Denkmal schließt sich der Weg mit den Stelen für die Helden des Ghettos an. Hier wird z.B. Janus Korzak gedacht. Der bedeutende Pädagoge ging freiwillig mit ca. 200 Kindern seines Waisenhauses zum Abtransport in das Vernichtungslager Treblinka.

Die Akteure des Widerstands im Warschauer Ghetto hatten ihr bisheriges Leben, Familie und Freunde, verloren. Die meist noch Jugendlichen standen vor dem Aus ihres gewohnten Daseins. Das Elend im Ghetto und das Dahinvegetieren bauten Resignation auf und steigerten die Wut auf die Nazis, die diese Lage gebracht hatten. Der Weg in den Kampf zeigte der Welt, dass die Juden des Ghettos zum Kampf bereit waren und sich nicht wie die Lämmer zur Schlachtbank führen ließen.

### **Edelweißpiraten für jugendliche Selbstorganisation**

Im Rahmen der Workshops kamen auch deutsche Widerstandsbewegungen ins Gespräch. Die meisten waren hier für die Se-



minarteilnehmer neu. Nicht nur Trachtenvereine haben das Edelweiß im Namen. Die „Edelweißpiraten“ waren auch keine moderne Rockgruppe aus den Zeiten der Neuen Deutschen Welle, sondern mit ihren Aktionen als selbstorganisierte Jugendgruppe im Dritten Reich aktiv gegen die Nazis. Sie unternahm Wanderungen, Fahrten und hatten Mitglieder beiderlei Geschlechts. In Zeiten von Hitlerjugend und BDM war das ein Unding. In ihren Liedern taten die Edelweißpiraten offen kund, was sie vom Führer hielten: „Was kann das Leben Hitlers uns geben, wir wollen frei von Hitler sein.“ Derartiges Engagement brachte die Verfolgung der Gestapo und zum Teil öffentliche Hinrichtungen für die aktiven Mitglieder.

### Widerstand, Rebellion: Marksteine der Geschichte

Widerstand setzt Marksteine in der Geschichte. Der Aufstand im Warschauer Ghetto stellt einen besonderen Markstein dar. Widerstand ist eine Hoffnung, eine Hoffnung auf ein besseres Leben, eine Hoffnung auf die Beseitigung unzumutbarer Zustände. Wie soll man Widerstand bewerten? Gibt es Widerstand, der besser ist? Dazu gab es unterschiedliche Meinungen bei den Teilnehmern der Workshops. Aber jede Form des Widerstandes wächst als Pflanze, die Hoffnung und einen Lichtschein in der Dunkelheit setzt. Egal, ob für eine kleine Menschengruppe oder für viele.

### Israelischer Wein zum Shabbat

Das Shabbatmahl nahmen allen Seminarteilnehmer am Freitagabend gemeinsam mit der israelischen Delegation ein. Brot, Wein und Kerzen spielen dabei eine besondere Rolle. Es gab den fruchtigen Wein aus Israel, den nicht nur die Deutschen besonders gut fanden. Es wurden Lieder gesungen, traditionell trägt man zu diesem Mahl helle Oberbekleidung, es ist eine festliche Angelegenheit. Manche Israelis sind gar nicht religiös, manche dagegen sehr und sie pflegen die alten Riten und Bräuche ganz besonders. So war es z.B. so, dass einige Israelis während des Shabbat nicht fotografiert werden wollen. In Israel selbst ruht am Shabbat die Arbeit, viele Familien verwenden keine technischen Geräte. Der Tag gilt der Familie, der Ruhe und der Schöpfung.

### Jugendverbände haben Verpflichtungen und übernehmen Verantwortung

Bei der Podiumsdiskussion zur Aufarbeitung des Widerstandes in den unterschiedlichen Ländern konnte man mit Immanuel Benz einen der ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden des DBJR als Moderator wieder treffen. Drei Wissenschaftler aus Polen, Israel und Deutschland tauschten ihre Meinungen und Standpunkte aus und beantworteten Fragen der Seminarteilnehmer. Dabei kam die unterschiedliche Art der Erinnerungskultur deutlich zum Ausdruck. Dr. Katrin Stoll als deutsche Vertreterin erläuterte, dass im Gegensatz zu Israel und Polen in Deutschland die Erinnerung an Holocaust und Widerstand in der Regel eine öffentliche Angelegenheit darstellt, das eine private Gedenkkultur dafür nicht existiert. In den anschließenden Workshops wurde betont, welche Rolle die Jugendverbände als

selbstorganisierte Zusammenschlüsse dabei spielen, nämlich eine ziemlich wichtige. Zwar steht an erster Stelle ihrer Arbeit naturgemäß das Anliegen des Verbandes, an zweiter Stelle aber sind die Werkstätten der Demokratie. Und gerade hier wird es besonders wichtig, auf die Erinnerungskultur zu Widerstand und Holocaust einzugehen. Nonformale Bildung, die im Jugendbereich üblich ist, eröffnet dabei größere Wege als etwa das reine Faktenwissen in den Schulen. Geschichte soll eben nicht nur an Fakten gelernt, sondern vor allem verstanden werden. Nur so können Lehren gezogen werden, die eine bessere Zukunft ermöglichen.

### Eindrucksvolle Gedenkveranstaltung mit Blick in die Zukunft

Die unterschiedlichen Perspektiven auf den Aufstand im Warschauer Ghetto machten das gemeinsame Seminar mit dem polnischen und israelischen Jugendring besonders interessant. Auch 75 Jahre nach dem Ereignis wollen und müssen junge Menschen gemeinsam Verantwortung tragen, aus der Erinnerung zu lernen. Das bekundete die gemeinsame Gedenkveranstaltung am Denkmal der Helden des Warschauer Ghettos, zu der die Jugendringe der drei Länder eine gemeinsame Erklärung unterschrieben und Blumengebinde niederlegten.

Als sich die Teilnehmer des trilateralen Seminars wieder abreißen, schauten manche noch einmal auf die Wolkenkratzer der polnischen Hauptstadt zurück. Warschau ist eine Stadt, die lebt. Mit der Geschichte, in der Gegenwart für die Zukunft.



Und mit den Verpflichtungen, die ihr die Geschichte für die Zukunft auferlegt hat. Die Jugendverbände sind sich ebenso ihrer Verpflichtung für das zukünftige Leben bewusst.

„Im Geiste unserer länderübergreifenden Freundschaft erklären wir als Vertreter von Jugendbewegungen und Jugendorganisationen, dass wir unsere gemeinsamen Lern- und Bildungsaktivitäten fortsetzen. Wir werden die Erinnerung an die Shoa wach halten und uns gemeinsam für eine gerechtere, lebenswerte Zukunft für alle Menschen dieser Welt einsetzen.“

Aus der Erklärung der Jugendorganisationen aus Israel, Deutschland und Polen anlässlich des 75. Jahrestages des Aufstandes im Warschauer Ghetto

Text und Foto: Dirk Koch





## Engagement, Geschichte, Jugendverbände Grüne Woche 2018 in Berlin

*Trachtenvielfalt auf der Grünen Woche: Immer wieder ein Ereignis. Auch 2018, allerdings bis jetzt noch nicht unter direkter Beteiligung der Deutschen Trachtenjugend.*

### Trachtenkultur aus aller Welt

Thüringens Landkreis Nordhausen zeigte mehrere Trachtengruppen vom Südrand des Harzes, die Kornkönigin der Schleswig-Holsteiner Probstei gab in der Probsteier Tracht Autogramme, Bayerns Trachten sah man in fast jeder Halle. Besondere Aufmerksamkeit erregten die Gewänder des Schaumburger Landes und auch Repräsentanten von der Südseite des Schwarzwaldes waren nicht zu verfehlen. Die Sorbischen Trachten aus der Region um Lübben repräsentierten die Stadt, in der 2019 das Deutsche Trachtenfest stattfinden wird. Niedersächsische Spinnzilden und Spinntrupps führten sogar mit der Handspindel in das alte Handwerk ein.

Die Zahl der internationalen Trachten überbot die Einheimischen weit. Besonders Bulgarien als Gastland trat mit Musik, Tanz und Tracht in Erscheinung. Vielleicht sind in Zukunft neben den vielfältigen Trachten aus aller Welt einmal Trachtenträger der Deutschen Trachtenjugend in ganzer Vielfalt und in Aktion dabei. Der Vorstand der DTJ würde das sehr gut finden.

### Lodenmäntel und Dienstmädchen

Die Geschichte der weltweit größten und international wichtigsten Messe für

Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau ist lang. Die erste Grüne Woche fand im Februar 1926 statt. Das Berliner Fremdenverkehrsamt wertete damit die traditionelle Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin auf. Ein landwirtschaftlicher Straßenverkauf hatte in diesem Zusammenhang immer schon stattgefunden, nun kam es zu einer landwirtschaftlichen Ausstellung, die im ersten Jahr bereits 50.000 Besucher zählte. Die Berliner „Schnauze“ hingte sich an den grünen Lodenmänteln auf, die zahlreiche Fort- und Landwirte trugen, und so entstand der doch bis heute ziemlich passende Name der Grünen Woche. In der wirtschaftlichen Krisenzeit Ende der 1920er-Jahre avancierte die Grüne Woche gar zur Dienstmädchenbörse: Familien, die sich ihre Perlen nicht mehr leisten konnten, empfahlen diese sozusagen „durch die Blume“ an wohlhabende Besucher der Grünen Woche.

### Modernes Engagement auf dem Land braucht Zeit

In Lodenmänteln kommen die Macher der grünen Berufe schon längst nicht mehr daher. Nein, sie stehen auf der Höhe der Zeit, zeigen mit modernster Technik den Besuchern ihre Produkte und diskutieren emsig mit den Verantwortlichen aus der Politik. Die Tierhalle zieht die Besucher besonders in den Bann. Auf der Veranstaltung des Bundes der Deutschen

Landjugend im CityCube musste Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt Rede und Antwort stehen. Ein Thema war die Digitalisierung des Landes. Heiß diskutiert wurde die umfassende schulische Beanspruchung der Heranwachsenden. Wo bleibt bei G9 noch Raum für Engagement? Die Nachmit-



tage sind blockiert durch eine Zuschulung. Wann hat es das schon einmal gegeben? Die Strukturen für das ehrenamtliche Engagement müssen verbessert werden, so sagte Thomas Thomer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. BDL-Vorsitzende Nina Sehne mahnte zur Rückkehr zu Objektivität und Sachlichkeit bei Diskussionen und Aktionen rund um die Landwirtschaft. Wo Missstände auf der Tagesordnung stehen, muss etwas geändert werden. „Dabei ist die Weiterentwicklung der Landwirtschaft wichtig, weil sie Tieren, Klima und auch der Gesellschaft zugutekommt.“

### Landjugend bearbeitet Vorurteile und zeigt Lösungsmöglichkeiten

Standing Ovation gab es für das Theaterstück der Landjugend, „Zwischen Dubbeglas und Stadtgeflüster“. Die Landjugend Rheinhesen-Pfalz brachte dabei das Thema Vorurteile auf die Bühne. Mit Tanz und Musik durften die 2500 Menschen im CityCube eine Meisterleistung erleben. Das Theaterstück zeigte lebendige Traditionen, die zwischen den Generationen weitergereicht werden, Engagement für die Heimat als Gemeinschaft, aber auch die Bedeutung von Freunden für Heranwachsende.

Text und Fotos: Dirk Koch



## EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

### Heimatkulturwerk

Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

**DJO – Deutsche Jugend in Europa**

Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart  
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de

### Trachtenzubehörversand

**Vielfalt – rund um die Tracht**

- Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
- Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
- in traditionellen Formen und Farben
- vieles auch in Kindergrößen!

**Helga Fink** Trachtenzubehörversand

Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg  
Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: helga.fink@gmx.de



## Thüringer Trachtenjugend zwischen Apokalypse und Milbenkäse

Carolyn und Danilo vom Heimatverein Ponitz begrüßten die Teilnehmer der Osterferienaktion in Tracht und mit Mundart in der Jugendherberge Schloss Windischleuba. Überhaupt: das Altenburger Land und seine Spezialitäten, die von den Ferienlagerteilnehmern erforscht wurden. Spitzenreiter dabei wurde der Altenburger Senf, dicht gefolgt vom Mutzbraten, dem berühmten Ziegenkäse und dem Huckelkuchen. Die Senfhersteller in Altenburg sind so erfindungsreich, dass sogar Einheimische die neuesten Sorten noch gar nicht kennen. So faszinierten der pinke Einhornsenf und der blaue Trabisenf und fanden Weg in so manche Reisetasche.

### Bei Malcher und Grün-Wenzel

Standesbewusst und traditionsbezogen waren die Altenburger Bauern bereits in alter Zeit. So ist es nicht verwunderlich, dass in den 1930er Jahren auf dem Bahnsteig des Altenburger Bahnhofes der „Malcher“, der Altenburger Bauer in Tracht, als Standbild in Überlebensgröße aufgestellt wurde. In der Bahnhofshalle befindet sich der kleine Kollege vom großen Malcher, der niedliche Grün-Wenzel aus dem Skatspiel. Die anderen drei Wenzel sind allerdings nicht so friedlich wie ihr netter Bruder aus der Bahnhofshalle, sie dreschen sich in Stein gehauen auf dem Skatbrunnen.

### Milben im Tontopf

Dr. Christian Klau vom Verein Altenburger Bauernhöfe führte uns über seinen historischen

Hof, welchen er seit 1994 mit seiner Familie bewohnt. „Am schönsten fanden wir die Stube“, so meinten manche Kinder. Die Wandmalereien, das Zinngeschirr, die historische Beleuchtung, überhaupt das ganze Ambiente versetzten in die große Zeit der Altenburger Bauern zurück. Aufsehererregend fanden alle den Milbenkäse, eine typische Altenburger Spezialität. „Dieser Käse kann uralt werden“, so Christian Klau. Als er ein Exemplar aus dem Tontopf nahm, fielen die Milben massenweise ab. Ob der Käse dann gekostet wurde? Natürlich, der eine oder andere ließ es nicht nehmen. Die Reaktion ging von „Nie wieder!“ über „Eingeschlafene Füße“ bis zu „Rustikal Lecker!“. Norbert nahm sich sogar ein Glas Milben mit und wird in Zukunft eifrig Milbenkäse herstellen. Alle sind gespannt auf ein kulinarisches Ergebnis.



### 140 Karpfen unterm Kühlturm

Über dem Altenburger Land stehen fast ständig zwei riesengroße Rauchsäulen, die sich am Himmel zu Wolken zu formen scheinen. Die Ursache dieser Erscheinung befindet sich aber nicht im Altenburger Land selbst, sondern im Südraum Leipzig. Zudem steigt auch kein Rauch in den Himmel, sondern Wasserdampf. Er entsteht bei der Energieerzeugung im Kraftwerk Lippendorf, welches zum Ziel einer Tagesexkursion wurde. Ein Halt am Aussichtspunkt des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain zeigte apokalyptische Landschaften. Angekommen im Kraftwerk Lippendorf beeindruckte der Gang durch die Kesselhäuser mit Turbinen und der besonders der Aufstieg auf die Kesselhäuser selbst. In greifbarer Nähe grüßte die Silhouette der Messestadt Leipzig, aus der deutlich das Völkerschlachtdenkmal herausragt. Herr Dornberg vom Kraftwerk erläuterte die Wirkungsweise und weitere Wege zu neuen natürlichen Energien. Das Abwasser in den Kühltürmen ist so sauber, dass zahlreiche Algen darin wachsen. Dieses Problem lösten die Ingenieure dadurch, dass in jedem Wasserbassin 140 Karpfen eingesetzt wurden, die mit den Algen reichlich Nahrung finden. Eine Methode, Strom zu sparen, konnte dann übrigens gleich in der Jugendherberge ausprobiert werden: Immer Licht aus, wenn es nicht gebraucht wird. Übrigens gar nicht so einfach! Es wird öfter nicht beachtet, als man denkt.

Text: Dirk Koch; Fotos: Norbert Sander

## Tagung des Landesjugendausschusses in Schliersee

Im Josefstal in Schliersee fand die diesjährige Tagung des Landesjugendausschusses der Bayerischen Trachtenjugend statt. Der 1. Landesjugendvertreter Armin Schmid begrüßte die Anwesenden Tagungsteilnehmer der angeschlossenen 22 Gauverbände auf das Herzlichste. Ein besonderer Gruß ging an den 1. Vorstand des gastgebenden Gauverbandes dem Oberlandler Gauverband Hans Schwaiger, an die beiden Gaujugendleiter Maria Schmid und Tanja Leidgswendner und an Günter Frey, stellvertretender Landesvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes.

Der 1. Gauvorstand Hans Schweiger gab einen kurzen Überblick über den Gauverband, in dem der älteste Trachtenverein Bayerischzell, 1883 von Lehrer Vogel gegründet, beheimatet ist. 3.500 Kinder und Jugendliche in 47 Vereinen sind im Oberlandler Gauverband aktiv und so sieht man dass die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert hat. Schweiger ruft die anwesenden Trachtlerinnen und Trachtler auf weiterhin junge Menschen für das Brauchtum und die Tradition zu begeistern und dass man sie behutsam auf ein Ehrenamt hinleiten solle. Nach einem Totengedenken stellten sich folgende neue Gaujugendleiter der Versammlung vor: 2. Gaujugendleiterin Kathrin Zodel, Allgäuer Gauverband, 2. Gaujugendleiterin Melanie Cmiel, Trachtenverband Unterfranken

und 3. Gaujugendleiterin Corinna Schmöller vom Trachtengau Niederbayern. In seinem Bericht ging Armin Schmid auf die herausragenden Ereignisse innerhalb der Bayerischen Trachtenjugend des letzten Jahres ein. Bei den Holzhausner Jugendtagen haben ca. 130 begeisterte Kinder und Jugendliche teilgenommen und auch der 2. Holzhausner Adventsmarkt mit über 5000 Besuchern war ein voller Erfolg. Beide Veranstaltungen sollen auch im Jahr 2018 wieder stattfinden und zahlreiche Gäste nach Holzhausen führen. Schmid stellte in seinem Bericht fest, dass in der Entwicklung der tatsächlichen Jugendzahlen im Bayerischen Trachtenverband ein Rückgang festzustellen ist. Hier sind die Gaujugendleiter und natürlich vor allem auch die Jugendleiter in den Vereinen vor Ort gefragt. Wir alle müssen gemeinsam überlegen und handeln wir fortan junge Menschen für Brauchtum, Tradition und Vereinsleben begeistern können. Kassier Markus Hochlahner legte den Kassenbericht ab und der neue Jugendgeschäftsführer Christian Heilmeier gab einen Überblick über die einzelnen finanziellen Förderungsstellen. Als Schwerpunktthemen standen auf der Tagesordnung unter anderem der Punkt „Arbeitshilfen für Gaujugendleiter“ und das Thema „Jugendarbeit und Schule“. Im erst genannten wurde das Jugendleiterhandbuch

nun in digitalisierter Form vorgestellt und einzelne Dokumente wie der Antrag zu Basisförderung detailliert besprochen. Im zweiten Thema wurde heiß diskutiert welche Möglichkeiten es gäbe sich als Verein in den Schulen zu präsentieren. Magdalena Fischer berichtet von ihrer „trachtlerischen“ Arbeit in der Grundschule Königsdorf und Veronika Söllner und Andi Wachs zeigten auf wie wichtig dieses Thema für alle Regionen Bayerns sei.

In diesem Jahr wird der Freistaat Bayern 100 Jahre alt. Am 28. und 29. April finden hierzu Feierlichkeiten in Holzhausen statt. Christian Kammerbauer stellte hierzu ein grundlegendes Konzept vor und bat um tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung. Ebenso findet in Holzhausen der Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag vom 16. – 18. März 2018 statt. Am 14. April 2018 findet eine Delegiertentagung für alle Delegierten in Stadt-, Kreis-, und Bezirksjugendringen, die dem Bayerischen Trachtenverband angehören statt.

Während der Tagung konnten Bezirksrätin Elisabeth Janner, Klaus Reitner Revisor des Bayerischen Trachtenverbandes und Lorenz Rinschhofer 2. Gauvorstand des Oberlandler Gauverbandes als weitere Ehrengäste begrüßt werden. Auch Matthias Huber 1. Vorsitzenden des Kreisjugendringes Miesbach war nach Schlier-



see gekommen, um den Tagungsteilnehmern sein Wirken im Kreisjugendring näher zu bringen. Sein Wunsch sei weiterhin mit Institutionen, Verbänden und Einzelpersonen offene und zielführende Gespräche zu führen, um die Jugendarbeit weiter zu stärken.

Bei den Neuwahlen in Sennfeld blieb ein Beisitzerposten innerhalb der Vorstandschaft der Bayerischen Trachtenjugend unbesetzt. Diesbezüglich wird weiterhin nach einer geeigneten Person Ausschau gehalten.

Mit einem großen Dank an Armin Schmid für seine 1. Tagung des Landesjugendausschusses als 1. Landesjugendvertreter und einem Dank an alle anwesenden Tagungsteilnehmer für die gewinnbringende Tagung, ging die Landesjugendausschusstagung dem Ende zu. Als Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer eine signierte Ausgabe der Gauchronik des Oberlandler Gauverbandes. Das nächste Zusammentreffen der Gaujugendleiter und der Vorstandschaft des Bayerischen Trachtenverbandes findet im Rahmen der Landestagung am 13. Oktober 2018 in Unterföhring, im Trachtengau München und Umgebung statt.

#### Rahmenprogramm und Ehrung

Innerhalb der 2-tägigen Tagung des Landesjugendausschusses in Schliersee wurde am Samstagnachmittag die Whiskeybrennerei „Slyrs“ in Neuhaus besucht. Nach einer interessanten Führung, konnte man bei einer anschließenden, kleinen Verkostung die Köstlichkeiten



probieren. In der Pfarrkirche St. Josef in Neuhaus feierte man am Samstagabend mit Herrn Pfarrer Sinseder die Heilige Messe und im Anschluss ging es zum Schnapperwirt zum Abendessen und zum geselligen Teil. Die Aghatrieder Tanzmusi spielte schneidig auf und Thomas Kreuzer, vom Allgäuer Gauverband brachte alle zum Lachen mit einer humorvollen Einlage. Als Höhepunkt des Abends wurde Günter Frey von der Bayerischen Trachtenjugend als ehemals 1. Vorsitzender verabschiedet. Als besondere Ehrung erhielt Günter, aus den Händen von Armin Schmid das Ehrenzeichen der Bayerischen Trachtenjugend in Gold verliehen. Neben zahlreichen Funktionen in seinem Heimatverein „D'Hohenwaldeger“ Sulzschneid und im Oberen Lechgauverband, war Günter 12 Jahre innerhalb der Vorstandschaft der Bayerischen Trachtenjugend, darunter 9 Jahre als 1. Landesjugendvertreter tätig.

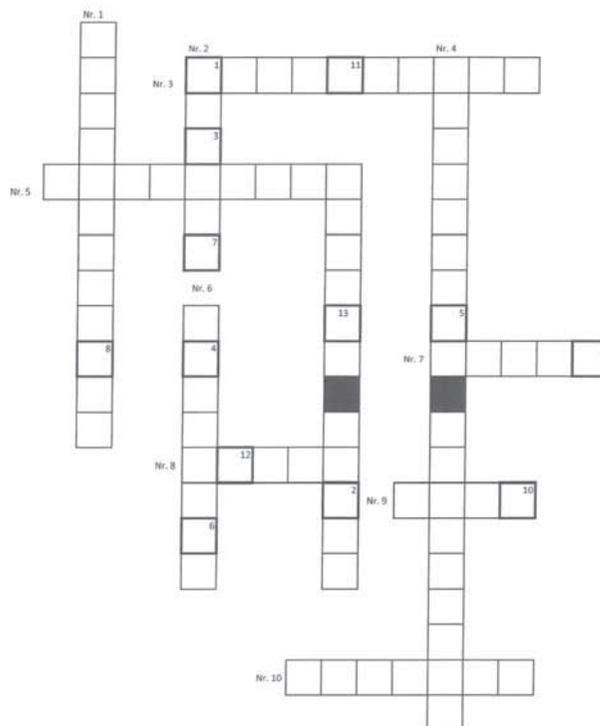
Neben dieser Aufgabe war und ist er bis heute im Kreisjugendring Ostallgäu engagiert. Innerhalb der Bayerischen Trachtenjugend machte er sich große Verdienste mit seinem Schaffen rundum das Jugendbildungshaus in Holzhausen, dem Beginn zahlreicher Projekte wie „Brauchtum und Schule“ oder der Zusammenarbeit mit dem Wertebündnis Bayern. Durch Themenschwerpunkte wie die Unterstützung der Vereine und Gauverbände bei Vereinbarungen mit Jugendämtern bzgl. des erweiterten Führungszeugnisses oder den Beschluss für einen Ehrenkodex gegen sexuellen Missbrauch, zeigen dass es Günter immer wichtig war bis heute für die Basis, sprich für unsere Kinder und Jugendlichen im Verband und deren Betreuer, Vereins- und Gaujugendleiter einzustehen und als Unterstützer zu agieren. Sichtlich gerührt nahm Günter Frey die Ehrung an und richtete einen Dank an alle Trachtlerinnen und Trachtler aus, die ihn bis hierher unterstützt haben und sicherte zu auch weiterhin, jetzt als stellvertretender Landesvorsitzender die Belange der Jugendarbeit voran zu treiben. Das Erheben von den Plätzen aller anwesenden Trachtlerinnen und Trachtler und der anhaltende Applaus, zollte den großen Respekt vor der Person Günter Frey und würdigt seine herausragenden Leistungen zum Wohle der Bayerischen Trachtenjugend. Andreas Wachs, Schriftführer Bayerische Trachtenjugend

Text und Foto: Andreas Wachs

## Wissenstest zum Schluss

Wenn du bis hierhin aufmerksam gelesen hast, sollte dieses Kreuzworträtsel kein Problem für dich sein. Es sind keine Sonderzeichen oder Umlaute in den Antworten enthalten und es gibt sogar etwas zu gewinnen.

1. Was ist ein „Ackerschnacker“?
2. Was gab es zum ersten Mal beim DTJ-TAG?
3. Wo fand die Landesjugendausschusssitzung der Bayerischen Trachtenjugend statt?
4. Welches Jubiläum feiert die DTJ im Jahr 2021?
5. Wo fand die Thüringer Osterferienaktion statt?
6. Welche Wahlen stehen im März 2019 bei der DTJ an?
7. Wie heißt die stellv. Vorsitzende mit Vornamen?
8. Wie nennt der Vorstand die Telefonkonferenzen?
9. Wie lautet die Kurzbezeichnung für den Deutschen Bundesjugendring?
10. Wo fand der DTV-Tag 2018 statt?



Lösungswort:



Schick das Lösungswort bis zum 14. September 2018 an [geschaeftsstelle@deutschetrachtenjugend.de](mailto:geschaeftsstelle@deutschetrachtenjugend.de). Die Gewinner werden dann schriftlich benachrichtigt.

**Herausgeber:** Deutscher Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.  
Geschäftsstelle Hohenkirchenstr. 13  
99869 Günthersleben-Wechmar

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Jasmin Esemann (DTJ im DTV e.V.)

**Druck:** Druckmedienzentrum Gotha GmbH

**Logos:** Jürgen Wörl, Dortmund

**Auflage:** weltweit  
Tel. 03 62 56/88 91 88  
E-Mail: [geschaeftsstelle@deutschetrachtenjugend.de](mailto:geschaeftsstelle@deutschetrachtenjugend.de)  
Internet: [www.deutsche-trachtenjugend.de](http://www.deutsche-trachtenjugend.de)  
Eingetragen im Vereinsregister München  
VR-Nr. 4606

**TANZT DU SCHON  
ODER SUCHST DU NOCH?**  
BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!

Gesellige Tänze  
für jedes Alter

Volkstänze  
Kinder Tänze  
Seniorentänze  
Folklore Tänze

*tan*

VERLAG REINHOLD FRANK

Böblinger Straße 457 Tel. 0711 681917  
70569 Stuttgart Fax 0711 6875154

[tanzverlag@tanzfamilie.de](mailto:tanzverlag@tanzfamilie.de)  
[www.tanzkoegler.com](http://www.tanzkoegler.com)